

Der Bürgermeister · Postfach 1209 · 53785 Lohmar

Rhein-Sieg-Kreis
Amt für Natur- und Landschaftsschutz
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Dezernat 3
Stadthaus, Hauptstr. 27 - 29
53797 Lohmar
Ihre Ansprechpartner:
Michael Hildebrand

Tel.: 02246 15 -255
Fax: 02246 15 - 8-255
Mihael.Hildebrand@Lohmar.de

Zimmer: 104
Mein Zeichen: D3.
Ihr Schreiben/Zeichen:

21.09.2011

Alleinradwege auf Bahntrassen Hier: Ehemalige Bahntrasse zwischen Lohmar – Siegburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Landschaftsbeirates am 14.04.2011 wurde das Vorhaben umfänglich vorgestellt. Gegen die vorgesehene Nutzung der ehemaligen Bahntrasse in einem kurzen Teilbereich der geplanten Radwegeverbindung bestanden Bedenken. Stattdessen wurde vorgeschlagen, eine Alternativroute zu benutzen und vorhandene Wirtschaftswege zu ertüchtigen.

Diese alternative Streckenführung habe ich am 14.09.2011 dem Ausschuss für Bauen und Verkehr des Stadtrates vorgestellt. Dazu sollte die Zuwegung von der Hauptstraße über die Aggerstraße auf einen vorhandenen Wirtschaftsweg genutzt werden; dieser kreuzt auf Höhe der Autobahnanschlussstelle Lohmar-Nord die Bahntrasse und setzt sich - wie bisher geplant - auf einem Weg neben der Bahntrasse in Richtung Siegburg fort (siehe Plan).

Für Radfahrer von und nach Lohmar-Ort ist allerdings die ursprüngliche Planung deutlich attraktiver und ca. 200 m kürzer. Die Anbindung über die Aggerstraße würde zunächst durch ein für Fahrradfahrer wenig attraktives Gewerbegebiet führen. Gleichfalls müsste diese Streckenführung auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit (Gewerbeverkehr) kritisch gesehen werden. Es bestand Einvernehmen im Ausschuss, dass die Verwaltung prüfen möge, ob nicht dennoch ein Einvernehmen mit dem Landschaftsbeirat herbeigeführt werden kann.

Aus Sicht der Verwaltung wird den ökologischen Belangen bereits in der Ursprungsplanung in vielfacher Hinsicht Rechnung getragen:

- Keine Beleuchtung der Strecke,
- Wassergebundene Decke des Weges,
- Reduzierung der Ausbaubreite auf 2,50 m,
- Bis auf das erste Teilstück von ca. 300 m werden vorhandene Wirtschaftswege genutzt,
- Sicherung der beiden Unterführungen gegen Wildwechsel,
- Bei einer evtl. Vernetzung von Naturräumen (Grünbrücke) sollen Teilstücke des Weges zurückgebaut werden.

Sprechzeiten: montags: 8:30 - 12:00 und 14:00 - 18:00 Uhr · dienstags - freitags: 8:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindungen: Kreissparkasse Köln: BLZ 370 502 99 · Nr. 023 001 712 · VR-Bank Rhein-Sieg: BLZ 370 695 20 · Nr. 210 0805 017

www.Stadt-mit-Persoenlichkeit.de

Der Landschaftsbeirat hatte die Wegeführung über die Bahntrasse u.a. auch deshalb abgelehnt, da er den Erhalt von Ruheräumen für Rotwild im Bereich der AS Lohmar-Süd gefährdet sah. Ich habe aus diesem Grund das Ingenieurbüro Rietmann mit der Prüfung beauftragt, ob im unmittelbaren Umfeld der Autobahnanschlussstelle für die unter Umständen doch noch verbleibenden Störungen entsprechende Verbesserungen für Rotwild geschaffen werden können.

Vorgeschlagen werden nunmehr folgende Maßnahmen:

- a) Umbau eines Nadelforstes in einen naturnahen Laubwaldbestand. Dies dient u.a. dazu, den als Ruheraum vom Rotwild genutzten Waldbereich zu optimieren.
- b) Rückbau eines ehemaligen Wehres am Rothenbach und Optimierung des Einlaufes der ehemaligen Fischeicheanlage. Erreicht werden u.a. ein natürliches Gewässerprofil /-verlauf, um die gewässerökologische Durchgängigkeit des Gewässers wiederherzustellen.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie in den beiliegenden Planunterlagen. Es handelt sich um ergänzende Naturschutzmaßnahmen über den erforderlichen Ausgleich für die Eingriffe hinaus. Zusätzlich ist die Stadt Lohmar bereit, die Nutzung des Radweges ab Einbruch der Dunkelheit zu untersagen.

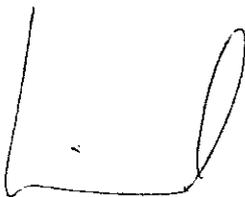
Politik und Verwaltung der Stadt Lohmar sehen in der ursprünglichen Planung nach wie vor die für eine Radwegeverbindung zwischen Siegburg und Lohmar optimale Lösung. Die alternative Anbindung des Radweges von der Hauptstraße durch ein Gewerbegebiet macht den Weg vor allem für Familien deutlich weniger attraktiv und ist auf jeden Fall für Radfahrer von und nach Lohmar-Ort mit einem Umweg verbunden.

Auch wenn die knapp 300 m lange Nutzung der Bahntrasse als Radweg im Bereich des Autobahnanschlussstelle Lohmar – Süd erfolgt, sind natürlich negative Veränderungen im dortigen Ökosystem nicht auszuschließen. Dem wird – wie oben ausgeführt – mit baulichen Maßnahmen, Nutzungseinschränkungen und Ausgleichsmaßnahmen umfänglich entgegengetreten.

Abschließend darf ich mir noch den Hinweis erlauben, dass das Projekt Teil des Landesprogrammes Alleinradwege auf Bahntrassen ist. Mit der Radwegeverbindung zwischen Lohmar und Siegburg unter Einbeziehung der Bahntrasse, wird die Erinnerung an das „Luhmere Grietchen“ wachgehalten. Als Teil der sog. Aggertalbahn erfolgte von 1884 bis 1988 ein regelmäßiger Bahnverkehr zwischen Siegburg und Lohmar.

Ich bitte dem Landschaftsbeirat den dringenden Wunsch von Verwaltung und Politik der Stadt Lohmar zu einer erneuten Beratung des Projektes zu übermitteln. Ich würde es sehr begrüßen, wenn der Beirat den Beschluss vom 14.04.2011 überdenken und aufgrund der weiteren Schutz- bzw. Optimierungsmaßnahmen dem Projekt zustimmen würde.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Hildebrand
Beigeordneter